3. Mai

Black Sea Dahu

MUSIK

White Creatures - das Debütalbum von Black Sea Dahu - ist genau die Art von Platte, die deine innere Architektur neu ordnet und die dich letztendlich die Welt und dich selbst in einem neuen Lichte betrachten lässt. Wenn du es zulässt. Drückt man auf Play, begibt man sich im Grunde auf die Suche nach einer Vision, betrachtet man eine Darstellung menschlicher Verfassung, gleich einem Röntgenbild, so wie Sängerin und Songwriterin Janine Cathrein sie erlebt. Die gesamte Reise - denn danach fühlt es sich an - ist eine kiesige und staubige, aber reich orchestrierte und filmische Lesart urbaner Folk-Ästhetik.

17.03.2022

21:00

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: blackseadahu.reservix.de/tickets-black-sea-dahu-in-freiburg-im-breisgau-the-great-raeng-teng-teng-am-17-3-2022/e1458458

The Great Räng Teng Teng
Grünwälderstraße 6
79098 Freiburg

Konzert mit Simon Gaudenz und der Jenaer Philharmonie

MUSIK

Programm:
Wagner - Tristan und Isolde, Vorspiel und Liebestod
Wolf - Ausgewählte Orchesterlieder
Ravel - Don Quichotte à Dulcinée
Ravel - Rhapsodie espagnole
Benjamin Appl, Bariton
Jenaer Philharmonie
Simon Gaudenz, Dirigent

17.03.2022

20:00

Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
07743 Jena

„Me, the Instrument" - Ein Experiment zwischen Musik und Theater

MUSIK, THEATER, PERFORMANCE

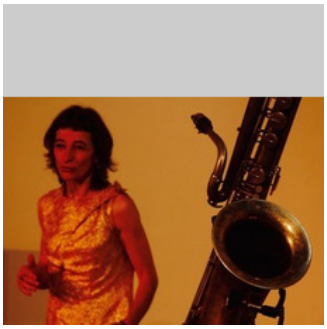
Eine Frau umgeben von Saxophonen in allen Größen, einem Keyboard, einem Akkordeon. Ein musikalischer Spielplatz. Ihr Körper ist ein weiteres ihrer Instrumente. Genau wie ihre Stimme. Manchmal verschmelzen Körper und Stimme und es entsteht ein neues Instrument. In ihrem ersten Solostück untersucht die Musikerin Conny Ottinger ihre Beziehung zum Publikum und erforscht die Schichten ihrer Identität, die am stärksten durch Klang zum Ausdruck kommen.
Ein Musiktheaterstück, bei dem die Akteurin sowohl Spielerin als auch Instrument ist. Intim, inspirierend, humorvoll und bewegend.
Im Rahmen der Ausstellung "Hommage à Sophie Taeuber-Arp".
Gefördert aus Mitteln der Dezentralen Kulturarbeit Schöneberg-Tempelhof

17.03.2022

19:30

Anmeldung unter: Wir bitten um verbindliche Anmeldung (mit Namen, Datum und Telefonnummer) per Email: conny-o-show@web.de oder telefonisch: 030 / 21 96 93 65 (AB)

Kunstraum Krüger
Hohenstaufenstraße 67
10781 Berlin


© Kunstraum Krüger Berlin

Gulliver’s Sketchbook

BILDENDE KUNST

Die Gruppenausstellung Gulliver’s Sketchbook, u.a. mit Werken von **Sandra Boeschenstein** und **Irene Weingartner**, nimmt die Besucher*innen in KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION auf eine imaginäre Reise mit, die der Neugier und der Fantasie des Zeichenstifts folgt. Dieser dringt in mikroskopische Welten ein oder zeichnet das Körperinnere nach, verfolgt minutiös die Oberflächen kleiner oder größerer Gegenstände und nimmt es sogar mit den Dimensionen des Weltalls auf. Sich auf den 1726 erschienenen Roman Gulliver’s Travels von Jonathan Swift beziehend, wird ein Bogen vom zeichnerischen Festhalten der Außenwelt über filigrane geometrische Konstruktionen oder Spuren und Abdrücke des Körpers bis hin zum freien und spielerischen Entwurf surrealer Szenarien und Welten gespannt.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://www.kaistrasse10.de/ausstellungen/gullivers-sketchbook.html

bis 26.06.2022

11:00-17:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

KAI 10 Arthena Foundation
Kaistraße 10
40221 Düsseldorf

Tina Braegger: Wer wagt mit Mir ein Tänzchen, der wird sich verrenken

BILDENDE KUNST

Die Malerei von **Tina Braegger** gibt sich leicht zugänglich und ist es vielleicht auch, bleibt dabei aber dennoch eine der hintersinnigeren und avaciertesten Positionen innerhalb des aktuellen Malereidiskurses. Seit 2016 malt Braegger ausschließlich Bären, genauer gesagt jene Marching Bears, welche mit der Band The Grateful Dead assoziiert werden. Seit dem ersten Aufkommen 1973 auf einem LP-Cover wurden die Bären von den Fans der Band, den Deadheads, in unzähligen Versionen weiterentwickelt. Braegger setzt an diesem Impuls vernakulärer Kreativität an und wendet ihn durch die malerische Aneignung des Zeichens in ein ganz eigene Richtung.

bis 22.05.2022

Eintritt frei, für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Neuer Essener Kunstverein e.V.
Bernestraße 3
45127 Essen

© Courtesy the artist & Neuer Essener Kunstverein e.V.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

neuer-essener-kunstverein.de/18_braegger

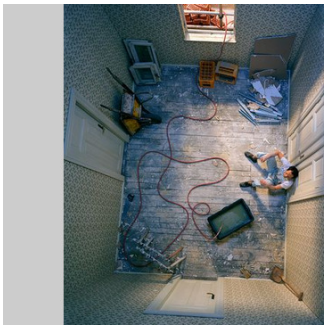
body|spaces. Fotografie, eine Raumerfahrung

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

2022 eröffnet in der Staatsgalerie der neue Raum für Fotografie in Stuttgart: «The Gällery». Fest im Erdgeschoss der Alten Staatsgalerie beheimatet, werden hier dreimal im Jahr wechselnde Fotografie Ausstellungen präsentiert – mit Werken aus dem umfangreichen Fotobestand der Sammlung, der zu weiten Teilen noch nie öffentlich zu sehen war.
Zum Auftakt der Reihe erkundet «body|spaces. Fotografie, eine Raumerfahrung» das fragile Verhältnis von Körper und Raum, das durch Lockdowns, Abstandsregelungen und Zugangsbeschränkungen vielleicht so kostbar geworden ist wie noch nie. In der Ausstellung zeigen zahlreiche Positionen internationaler Fotografinnen und Fotografen, auf welche Weise das Medium Fotografie in den letzten dreissig Jahren unser körperliches Verhältnis zu realen und virtuellen Räumen reflektiert und mitgestaltet hat. Zu sehen sind unter anderem Arbeiten von **Teresa Hubbard und Alexander Birchler**, Candida Höfer, John Coplans, Tata Ronkholz, Clegg & Guttmann, Ute Mahler, Wolfgang Tillmans, Rineke Dijkstra und Thomas Ruff.

bis 19.06.2022

Staatsgalerie Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart



© Courtesy the Artists, Tanya Bonakdar Gallery, New York/Los Angeles and Lora Reynolds Gallery, Austin
Teresa Hubbard / Alexander Birchler, Gregor's Room III 1999, Staatsgalerie Stuttgart, Graph. Samml.

Welt in der Schwebe. Luft als künstlerisches Material

BILDENDE KUNST

Im Fokus steht Luft als künstlerisches Material und als Träger von Formen und Ideen in der Bildenden Kunst. Die ausgestellten Werke sind mal raumgreifend, mal minimal oder gar unsichtbar, solide wie ephemer, drinnen wie draußen. Die Kunst stürmt, haucht, weht, pustet, verfliegt, atmet, säuselt und schwebt.
Mit Werken von Nina Canell & Robin Watkins, Charlotte Charbonnel, Judy Chicago, Christo & Jeanne-Claude, Andreas Gefeller, Stefani Glauber, Hans Hemmert, Edith Kollath, **Lang/Baumann,** Piero Manzoni, Lyoudmila Milanova & Steffi Lindner, Yoko Ono, Otto Piene, Michael Pinsky, _____ , Arcangelo Sassolino, Rikuo Ueda, Ulay/Marina Abramović, Timm Ulrichs, Andy Warhol, Martin Werthmann

bis 19.06.2022

Förderung durch: Pro Helvetia

Kunstmuseum Bonn
Museumsmeile
53113 Bonn

© Foto: David Ertl
Lang/Baumann Comfort #19, 2022 Polyestergewebe, Gebläse Kunstmuseum Bonn, 2022

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.kunstmuseum-bonn.de/de/ausstellungen/welt-in-der-schwebe/

WALK!

BILDENDE KUNST

Die SCHIRN präsentiert über 40 internationale Künstlerinnen und Künstler, darunter **Jan Hostettler**, in deren Schaffen das Gehen ein wesentliches Element darstellt. Der Akt des Gehens hat als gesellschaftliches Phänomen im 21. Jahrhundert an neuer Bedeutung gewonnen. Neben der alltäglichen körperlichen Fortbewegung oder dem modernen Moment der Erholung und der sinnlichen Erfahrung berührt er aktuelle Fragen des ökologischen, globalen, geopolitischen sowie ökonomischen Wandels. Mit der Gruppenausstellung „WALK!“ gibt die Schirn Kunsthalle Frankfurt einen Überblick zu der bisher wenig beleuchteten Facette des Gehens als Praxis in der gegenwärtigen Kunstproduktion.

bis 22.05.2022

Förderung durch: Pro Helvetia

SCHIRN Kunsthalle Frankfurt
Römerberg
60311 Frankfurt

© Jan Hostettler
Jan Hostettler, Füsse, Bleiguss, 2016

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.schirn.de/ausstellungen/2022/walk/
https://www.janhostettler.ch

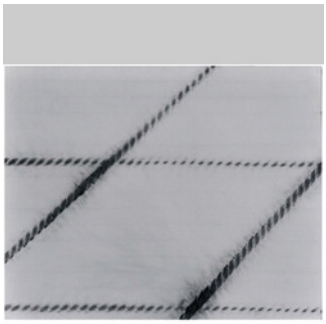
»Frauen« Sammlung zeitgenössischer Kunst

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

58 Arbeiten von 17 zeitgenössischen Künstlerinnen präsentiert das Hessische Landesmuseum Darmstadt in der Karl Freund-Galerie mit:
Serena Amrein, Lucie Beppler, Kathrin Borer, Bea Emsbach, Martina Essig, Galli, Ute Gerdes, Barbara Hindahl, Justine Otto, Anke Röhrscheid, Saskia Schultz, Vroni Schwegler, Taryn Simon, Elly Strik, Caro Suerkemper, Sandra Vásquez de la Horra, Maria Zerres.

bis 15.05.2022

Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Karl Freund-Galerie – Graphische Sammlung
Friedensplatz 1
64283 Darmstadt



© © Atelier Serena Amrein
zick-zack 2, 2013, Schwarzes Pigmentpulver und Bleistift auf grundierter Pappe, je 80 x 100 cm

https://www.hlmd.de/ausstellungen/vorschau/detail/detail/upcoming/frauen.html
https://www.serena-amrein.de

Freezing Point - Kunst unter Null Grad Celsius

BILDENDE KUNST

Der Fokus der Gruppenausstellung liegt auf den ästhetischen und faszinierenden Aspekten der Naturphänomene Eis und Schnee. Sieben zeitgenössische Positionen zum Thema werden versammelt. Von der Entstehung eines einzelnen mikroskopisch kleinen Schneekristalls zur romantischen Sehnsuchtslandschaft über Expeditionen bis zur Geschichte des Speiseeises entfaltet sich in der Ausstellung eine Bandbreite von Themen. Mit Arbeiten von Valentino Biagio Berndt und Marlon Lanziner, Marja Helander, **Anastasia Mityukova**, Carsten Nicolai, Emma Stibbon, **Fridolin Walcher**, Jun Yang.

bis 18.04.2022

11:00

Förderung durch: Pro Helvetia

Villa Merkel / Galerie der Stadt Esslingen am Neckar
Pulverwiesen 21
73728 Esslingen

© Marja Helander
Marja Helander, Birds in the Earth, 2019, Film (Filmstill)

freezing-point.villa-merkel.de
villa-merkel.de

Atomistic

BILDENDE KUNST

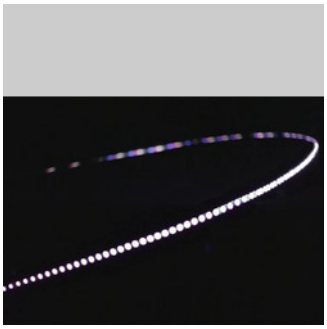
In ihrer Einzelausstellung Atomistic verwandelt Elisa Storelli den Projektraum Neun Kelche in einen sinnlichen Erfahrungsraum. In ihrer raumgreifenden Installation entsteht ein Spannungsfeld der Wahrnehmung, das unmittelbare Sinneseindru□cke provoziert und Zugangsmo□glichkeiten zu Storellis komplexer künstlerischer Forschung eröffnet:
Seit nunmehr zehn Jahren untersucht die Künstlerin, wie sich unser Blick auf das physikalische Pha□nomen Zeit vera□ndert und in welcher Wechselwirkung dieses Konzept mit gesellschaftlichen Strukturen steht: Zeit haben, Zeit verlieren, Zeit gewinnen – Zeit ist eine der wichtigsten und ungleich verteilten Ressourcen unserer Gesellschaft.
Ausstellungsdauer: 12.02.-27.03.2022
Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 15-19 Uhr und auf Anfrage.
Ein Zugang zum Pasedagplatz 3-4 ist über 'An der Industriebahn' möglich.

bis 27.03.2022

15:00-19:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Neun Kelche
Pasedagplatz 3-4
13088 Berlin



© Alessandra Gabaglio
Storelli, Atomistic, 2017.

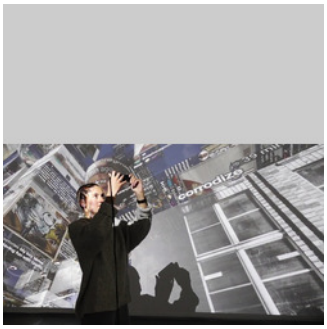
Infrastrukturen - Doppelausstellung: Marc Lee, "Loss of Diversity" und Cecilia Brown, "Landstreicherinnen"

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Marc Lee, «Loss of Diversity»:
In seinen netzbasierten Arbeiten experimentiert **Marc Lee** mit digitalen Infrastrukturen, die unser Informations- und Datenzeitalter prägen. Er nutzt Echtzeit prozessierte, computerprogrammierte audiovisuelle Installationen, AR, VR und Mobile-Apps, um Bilderwelten zu erzeugen, die die heutige Lebenswelt spiegeln. Im Zentrum von Lees Werken steht die Frage, inwiefern digitale Infrastrukturen das utopische Potenzial einer inklusiveren und diverseren Gesellschaft verwirklichen oder ob sie vielmehr manipulieren, polarisieren und zur Homogenisierung beitragen.
Cäcilia Brown, «Landstreicherinnen»:
Cäcilia Brown thematisiert in ihrem Schaffen die gebaute Infrastruktur der Moderne und Gegenwart. Die Stadt ist für sie eine Benutzeroberfläche von Technik, die dahinter liegt, und Versorgung, die unterirdisch läuft. Räume, in denen man sich bewegt, will sie dreidimensional verstehen und mitdenken. Die atmosphärische Dichte von Browns Skulpturen und die Weigerung, eine Form endgültig zu fixieren, verweist auf die Fragilität des sozialen Gefüges.

bis 27.03.2022

Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK Freiburg
Eschholzstr. 77
79106 Freiburg



© Marc Lee, 10.000 Moving Cities – Same but Different, Mobile App, 2018 - ongoing

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

gegenwartskunst-freiburg.de/

Wachsen – Blühen – Welken. Ernst Kreidolf und die Pflanzen

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Ernst Kreidolf (1863 Bern-1956 Bern) ist in der Schweiz, aber auch in Deutschland, wo er mehr als dreissig Jahre lang lebte und arbeitete, als Maler und vor allem als Bilderbuchkünstler bis heute unvergessen. Mit seinen an der Wende zum 20. Jahrhundert erschienenen Büchern Blumen-Märchen (1898), Die schlafenden Bäume (1901) und Gartentraum (1911) setzte er neue Massstäbe in der Bilderbuchgestaltung.
Ernst Kreidolf wuchs auf dem Hof der Grosseltern in Tägerwilen, Thurgau, auf und war von Kindheit an mit der heimischen Flora eng vertraut. Bereits die Zeichnungen des Dreizehnjährigen zeugen von genauer Beobachtungsgabe und seinem Einfühlungsvermögen in das jeweilige Wesen einer Pflanze.
Die Ausstellung Wachsen – Blühen – Welken bietet einen Einblick in die facettenreiche Pflanzenwelt von **Ernst Kreidolf**. Sie zeigt von wissenschaftlicher Neugier geprägte Studien, Blumendarstellungen, die das Wesen der Pflanze erfassen, und Originalillustrationen zu seinen Büchern, in denen die Verschmelzung von Naturbeobachtung und Phantasie gelingt.
Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein und der Stiftung Ernst Kreidolf sowie dem Kunstmuseum Bern.

bis 17.04.2022

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz

© Ernst Kreidolf, Geburtstagsbild für Rudolf Münger, 1922, Kreide, Gouache auf dunklem Papier, 32,8 x 23,5 cm, KMB, Verein Ernst Kreidolf

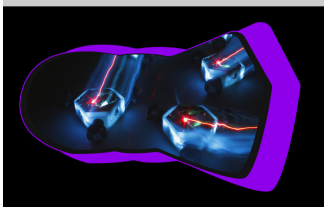
BioMedien. Das Zeitalter der Medien mit lebensähnlichem Verhalten

VISUELLE KUNST, WISSENSCHAFT

Was passiert, wenn eine künstliche Intelligenz von lebendigen Gurken-Pflanzen lernt? Wieso fügen sich Roboter zu einem Schwarm, wenn ein Mensch an ihnen vorüberzieht? Wie lebt es sich mit dem ausgestorbenen Kaua'i □ō□ō-Vogel? Wer oder was definiert heute, was lebendig ist – wenn Intelligenz und Empathie nicht mehr allein an den Menschen gebunden sind? Die Ausstellung «BioMedien» lädt dazu ein, die von den rund 60 Künstler:innen visionär erarbeiteten möglichen Formen des Zusammenlebens von (nicht)menschlichen und künstlichen Organismen kennenzulernen und zu diskutieren.
Forschungsprojekte u.a. von **École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)**

bis 28.08.2022

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien
Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe



© Katrin Hochschuh und Adam Donovan, Visual: The Rodina
BioMedien. Das Zeitalter der Medien mit lebensähnlichem Verhalten

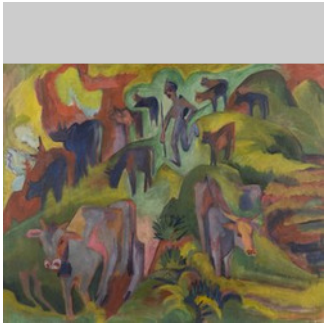
Ernst Ludwig Kirchner - Tierleben in den Davoser Alpen

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) ist als Mitbegründer der Künstlergruppe «Brücke» einer der bekanntesten Expressionisten der Klassischen Moderne. Zugleich gilt er mit seinem in Davos geschaffenen Werk – neben Giovanni Segantini, Ferdinand Hodler und Giovanni Giacometti – als ein grosser Erneuerer der Malerei der Alpen.
«Ernst Ludwig Kirchner. Tierleben in den Davoser Alpen» widmet sich dieser Schaffensphase der Schweizer Jahre. Die Ausstellung legt das Hauptaugenmerk auf die Tierdarstellungen und nimmt die Welt der Davoser Bergbauern mit in den Blick. Das Motiv der Tiere in der Landschaft der Davoser Alpen wurde von Kirchner umfangreich und in verschiedenen Kunstgattungen bearbeitet, war jedoch bislang nicht Thema einer eigenen Ausstellung.
Das grosse Spektrum der Bildmotive zeigt die Ausstellung, die in Kooperation mit der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen entstanden ist, in Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Druckgrafiken, Stickereien, Skulpturen und Fotografien.

bis 27.03.2022

Museum Biberach
Museumstr. 6
88400 Biberach



© Georg Kolbe Museum, Berlin, Foto Markus Hilbich
Ernst Ludwig Kirchner, Absteigende Kühe, 1920

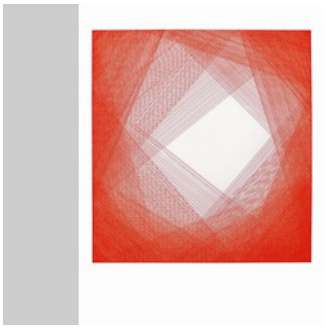
Kein Tag ohne Linie. Werke aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Das Museum Ritter präsentiert Sammlungsstücke zur Linie in der abstrakten Kunst. Zu sehen sind Konstruktionslinien und Linienraster, Masslinien und Flächenteilungen, Schrift-Bilder und Bewegungslinien sowie Plastiken, Objekte und Installationen. Viele der über 80 Werke werden zum ersten Mal gezeigt. Die Ausstellung spannt einen Bogen von den Vertretern der konstruktivistischen Avantgarde über die Op Art zu zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern.
Ein erster Entwurf, eine kleine Skizze, ein notierter Gedanke: Als Ursprung einer jeden künstlerischen Idee gilt die Linie, mit Feder oder Bleistift auf Papier fixiert. Jedoch auch jenseits der klassischen Zeichnung eröffnet die Linie, dieses schlichte grafische Element, ein breites gestalterisches Spektrum.
Ausstellungsbeteiligte: **Serena Amrein**, **Paul Klee** u. v. m.

bis 24.04.2022

Museum Ritter
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© Serena Amrein, Foto: Wolfgang Lukowski
Serena Amrein, aufzeichnen 2, 2019 (1/2 Teilen)

Ingeborg Lüscher. Spuren vom Dasein. Werke seit 1968

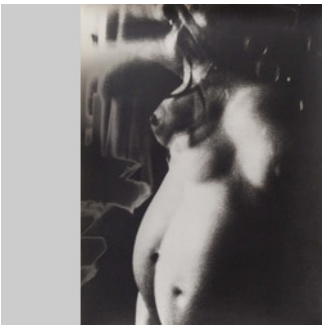
BILDENDE KUNST

Erstmals seit 15 Jahren wird ab Oktober 2021 das Werk von **Ingeborg Lüscher** in Deutschland in der vollen medialen Bandbreite zu sehen sein – und zwar im Museum unter Tage von Situation Kunst.
Anlässlich des 85. Geburtstages der Künstlerin werden in der Bochumer Retrospektive zentrale Werke aus allen Schaffensperioden ausgestellt, die einen Überblick über ihre eindrucksvolle künstlerische Tätigkeit seit den späten 1960er Jahren eröffnen. Neben fotografischen Arbeiten werden sowohl Skulpturen, Rauminstallationen, Objekte, Videos und Malerei präsentiert.

bis 18.04.2022

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@situation-kunst.de

Situation Kunst (für Max Imdahl)
Schlossstraße 13
44795 Bochum



© Ingeborg Lüscher, Gitty Darugar
Ingeborg Lüscher: Die Schwangere, 1981, Siebdruck, 60 x 45 cm, IL330

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://situation-kunst.de/ausstellungen/ausstellungen-2021/ingeborg-luescher-werke-seit-1968

MINDBOMBS - Visuelle Kulturen politischer Gewalt

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

RAF, NSU und IS stehen für terroristische Gruppen, deren extremistische Propaganda und politische Gewalt die bildenden Künste zu entschiedenen Reaktionen herausfordern. Die Ausstellung «MINDBOMBS» eröffnet eine hochaktuelle künstlerische Perspektive auf die Geschichte und politische Ikonografie des modernen Terrorismus. Erstmals werden in drei Sektionen gemeinsam die Effekte des sozialrevolutionären, des rechtsextremen und des dschihadistischen Terrorismus auf die visuelle Kultur untersucht.
Gezeigt werden Arbeiten u.a. vom Schweizer Künstler **Christoph Draeger**
Bildunterschrift:
Christoph Draeger, Das Versprechen (Beuys, ich führe persönlich Osama Bin Laden durch die Documenta XII), 2003 – 2021, Courtesy the artist

bis 24.04.2022

Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4
68165 Mannheim

© Christoph Draeger, Foto: Christoph Draeger
Christoph Draeger, Das Versprechen

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.kuma.art/de/mindbombs

Idyllen zwischen Berg und See. Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Während der Aufklärung entdeckten Dichter und Maler den wildromantischen Voralpenraum und den Bodensee. Sie lobten das Licht, die schroffe Bergwelt, Klöster und Ruinen sowie die verträumte Freundlichkeit der Hirten und Seeanwohner. Gekrönte Häupter wie der badische Grossherzog und der württembergische König bezogen am Bodensee ihre Sommerresidenzen.
Im frühen 19. Jahrhundert kletterten vorwiegend englische Gentlemen in die Berge des Voralpenlandes. Sie schwärmten für die steinernen Zeugen vergangener Zeiten und sprangen am Bodenseeufer vergnügt ins Schwimmbecken der ersten «Badeanstalten».
Rasch wurde die Landschaft zum Anziehungspunkt für junge Künstler, aber auch für vermögende Kurgäste, Bildungsreisende und grossbürgerliche «Sommerfrischler».
Hier ansässige Künstler, Lithografen und Verleger bedienten die Nachfrage nach Souvenirs: In ihren gedruckten Ansichten verbreiteten sie ein Abbild der Landschaft zwischen Säntis und Rheinfall, das romantische Vorstellungen einer biedermeierlichen Idylle tradierte – manches davon prägt bis heute die touristische Vermarktung. Die Konstanzer Sonderausstellung zeigt Spitzenwerke dieser grafischen Kunst aus Museen und privaten Sammlungen zwischen Appenzellerland, Bodensee und Rhein.
Ein Kooperationsprojekt des Rosgartenmuseums Konstanz mit den Schweizer Museen Turmhof Steckborn, Volkskundemuseum Stein, Museum Appenzell, Museum Rosenegg, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen, Museum Herisau, vorarlbergmuseum Bregenz und namhaften Privatsammlern.

bis 03.04.2022

Rosgartenmuseum
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz

© Ludwig Bleuler, Rheinfall bei Vollmond, 1850, Rosgartenmuseum

Schweizer Schoki, Weißes Gold - Süßes und Zerbrechliches vom Zürichsee

DESIGN, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Schweizer Schokolade ist weltberühmt – die Zürcher Porzellanmanufaktur hingegen ist nur wenigen Connaisseurs bekannt. Die Manufaktur produzierte während eines sehr kurzen Zeitraumes von 1763 bis 1790, wodurch ihre Erzeugnisse heute entsprechend rar und bei Sammlern äußerst begehrt sind.
In der Schweiz sind vor allem zwei Privatsammlungen Zürcher Porzellans zu nennen, die einen Überblick über die Erzeugnisse der Manufaktur vermitteln. Zum einen handelt es sich um die **Sammlung Dr. E. S. Kern in Horgen am Zürichsee** sowie um die **Sammlung des Chocolatiers Dr. Rudolph R. Sprüngli**. Das Hetjens – Deutsches Keramikmuseum widmet diesem köstlichen Thema eine Kabinettausstellung.
Die Ausstellung wird unterstützt von der **Deutsch-Schweizerischen Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V.** (DSW) www.dswev.de .

bis 29.05.2022

Anmeldung unter: Tel. 0211-89 942 10 (Di-So 11-17 Uhr, mittwochs bis 21 Uhr)

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Sammlung Dr. E. S. Kern, Agentenhaus Horgen - Foto: Thomas Cugini
Kammerdiener mit Tablett, Zürcher Porzellanmanufaktur, um 1780/85

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf